

Tales of Darkness

Von Ryu_Dairen

Prolog:

In den meisten Erzählungen steht das Licht für das Gute und die Finsternis verkörpert das Böse. Die Menschen glauben das. Aber sind wir, die in der Finsternis leben, wirklich die Bösen? Gibt es nicht vielmehr auch Ausnahmen? Das Licht ist immer der Held, aber wenn das Licht nur ein Bestandteil des Heldentums der *guten Finsternis* ist, was dann? Man hat mir erklärt, dass es besser ist, wenn die Menschen nicht an eine gute Finsternis glauben. Die Herrscher der toten Zone, meine Ausbilder, sagen das allen Neuen. Aber ich glaube, dass ein Mensch das Wissen um uns verkräften kann. Ich bin tot, aber trotzdem lebendig. Eine von 6 Herzkristallwächterinnen. Früher war ich ein Mensch mit einem starken Geist. Genau deshalb wurde mein Geist nicht zu einem Bestandteil des Lichtwalls, der die reale und die tote Zone von der schwarzen Zone trennt. In der schwarzen Zone leben die Menschen, deren Herz von der Finsternis zerfressen wurde und diesem Zustand starben. Nun sind sie keine richtigen Menschen mehr. Sie haben die Gestalt von Monstern wie Vampiren, Werwölfen oder Ghulen angenommen. Ich und die anderen 5 Wächterinnen haben die Aufgabe diese Monster wieder einzufangen oder auf Befehl gar zu töten. Sie stellen für Menschen eine Bedrohung dar, denn sie fressen diese, um ihre Lebenskraft zu steigern und dann die Gestalt von Menschen annehmen zu können. Alle 6 Wächterinnen waren früher Menschen und kamen meist durch Unfälle zu Tode. Normalerweise können wir uns an nichts aus unserem menschlichen Leben erinnern. Doch bei mir ist das anders. Ich kann mich an meinen Tod und meinen letzten Tag auf Erden erinnern. Meinen wahren Namen kenne ich jedoch nicht mehr, aber jetzt lautet er Alice. Manchmal sehne ich mich nach diesem Leben zurück, aber für uns gibt es kein Zurück.